

## GDCh-Wissenschaftsforum Chemie 2023 – Symposium „Rethinking History of Chemistry“ (04.09.2023/Leipzig)

Auf dem Symposium “Rethinking History of Chemistry”, das gemeinsam von den Fachgruppen Geschichte der Chemie (Dr. Gisela Boeck) und Seniorexperten Chemie (Dr. Eva E. Wille) sowie der Kommission Chancengleichheit der GDCh (Dr. Hildegard Nimmesgern) organisiert worden war, stellten Expert\*innen im ersten Teil faszinierende Geschichten für die Zukunft vor.



Dr. G. Boeck begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
© 2023 Wolfgang Gerhartz

Beispielsweise ging es im Vortrag von Dr. Alexander Kraft, vorgetragen von Gisela Boeck, um die Thüringer Alchemistin Dorothea Juliana Wallich, die die Thermochromie von Cobaltverbindungen entdeckte. Thermochrome Gläser haben heute z. B. eine große Bedeutung bei effektiven Fenstern, die je nach Temperatur ihre Lichtdurchlässigkeit ändern. Den langen und mutigen Weg der Frauen in die Chemieindustrie beschrieb Dr. Anna Horstmann und wies daraufhin, dass auch heute noch so manches Ungleichgewicht bei den beruflichen Chancen bestehen. Schließlich zeigten Prof. Dr. Peter Heering und Martin Ellrodt, wie man mit *Story Telling* Chemiegeschichte in Bildungsprozesse integrieren kann.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer  
© 2023 Wolfgang Gerhartz



Diskussion über *Story Telling* im Unterricht  
(v. l. n. r.: Prof. Dr. Peter Heering, Martin Ellrodt und Dr. Wolfgang Czeslik)  
© 2023 Wolfgang Gerhartz

Im zweiten Teil diskutierten Dr. Nimmegern und Dr. Wille mit der Bundessprecherin des JCF Melina Dilanas, Dr. Andrea Hohmeyer (Leiterin des Konzernarchivs von Evonik Industries), Prof. Dr. Christoph Schneider (Dekan der Fakultät für Chemie und Mineralogie, Universität Leipzig) sowie Dr. Tom Wagner (Humboldt-Gymnasium Potsdam) über die Bedeutung der Geschichte der Chemie in ihrem Berufsleben, über die Notwendigkeit, sich mit historischen Aspekten auseinanderzusetzen und über mögliche fachgruppenübergreifende Projekte wie chemiehistorische Stadtrundgänge.



Vor der Podiumsdiskussion  
(v. l. n. r.: Melina Dilanas, Dr. Andrea Hohmeyer und Prof. Dr. Christoph Schneider)  
© 2023 Wolfgang Gerhartz

Sehr deutlich wurde abschließend zum Ausdruck gebracht, dass die Chemiegeschichte einen Platz in der Schule und in der Universität finden muss.

*Gisela Boeck, 14.09.2023*